Stadtarchiv Neuss

Weitere Informationen zum Projekt „Stolpersteine“ und dem Künstler Gunter Demnig finden Sie unter:
www.stolpersteine.eu

Stadtarchiv Neuss
Oberstraße 15
41460 Neuss

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon (02131) 90-4250
Telefax (02131) 90-2433
E-Mail stadtarchiv@stadt.neuss.de
Internet www.stadtarchiv-neuss.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag:	9:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	bis 18:00 Uhr

Stand der Informationen: Juni 2020

Stadtarchiv Neuss

„Stolpersteine“ in Neuss

„Ein Mensch ist erst vergessen,
wenn sein Name vergessen ist ...“
zitiert der in Köln lebende Künstler Gunter Demnig eine alte jüdische Lebensweisheit.
Mit den Messingsteinen auf dem Gehweg vor den Häusern, in denen einst jene Menschen wohnten, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer fielen, hält er die Erinnerung an sie weiter lebendig.
Die Stolpersteine enthalten lediglich die knappen Hinweise auf Namen, Geburtsjahr, Todesjahr und -ort und sollen damit die Passanten gedanklich über ein menschliches Schicksal in ihrer Stadt „stolpern“ lassen.

Das Stadtarchiv Neuss vermittelt die Patenschaften für „Stolpersteine in Neuss“. Wir beraten fachlich wie organisatorisch alle am Projekt interessierten Bürgerinnen und Bürger, Einzelpersonen oder Gruppen.

„Stolpersteine“ sind Mahnzeichen, die an das Schicksal der Menschen erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden, für Juden, für politisch Verfolgte und Euthanasieopfer, für Homosexuelle, Sinti und Roma u. a.

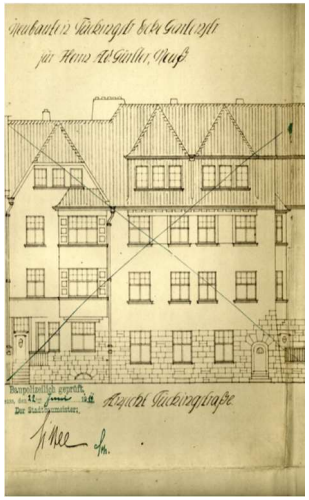
Mehr als 75.000 der kleinen Messingplatten (10 x 10 cm) mit eingravierten Namen, wurden inzwischen in über deutschen Städten und Gemeinden sowie in 26 europäischen Ländern verlegt. Neuss hat sich auf Beschluss des Kulturausschusses im Jahr 2004 dieser ansteckenden Form des Erinnerns angeschlossen.

Die Verlegung von „Stolpersteinen“ ist kein verordnetes Gedenken – hier erinnern engagierte Menschen an Mitmenschen, die in ihrer Stadt zu Opfern wurden:

Nachdem sich der Kulturausschuss der Stadt Neuss in seiner Sitzung vom 1. Dezember 2004 für eine Beteiligung am Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig ausgesprochen hatte, sind seit Ende 2005 an 38 Standorten in Neuss bislang 92 „Stolpersteine“ verlegt worden.

Die Kosten für einen Stolperstein betragen 120 Euro.
Mit der Verlegung geht er in den Besitz der Stadt über.

Kinder aus der Familie des Neusser Pferdehändlers
Aron Stein, ehemals Büttger Straße 18 (Foto: 2005)



Tückingstraße 19 Paula Stein, geb. Winter

„Eine lebendige Erinnerungskultur war und ist nicht nur eine entscheidende Voraussetzung für die Aussöhnung mit den Opfern. Die Kultur des Gedenkens schafft auch Voraussetzungen für eine friedliche Entwicklung und ein tolerantes Miteinander jetzt und in Zukunft. Kein Schulbuch und keine nüchternen Zahlen können leisten, was die Inschrift auf einem Stein hier vor dem heutigen Schulgebäude in der Tückingstraße 19 schafft: ‚Hier wohnte Paula Stein, Deportiert 1943, ermordet in Auschwitz 1944‘.
Diese Inschrift erinnert uns sowohl an das, was vor über 60 Jahren geschah, als auch daran, was nie wieder geschehen darf: dass wir zulassen, dass Menschen in unserer direkten Nachbarschaft ausgegrenzt, diskriminiert und verfolgt werden.“

Angelika Quiring-Perl
1. Stellv. Bürgermeisterin der Stadt Neuss,
anlässlich der ersten Verlegung von „Stolpersteinen“
in Neuss am 14. November 2005

Stadtarchiv Neuss

Falls Sie Interesse an der Übernahme einer „Stolperstein“-Patenschaft in Neuss haben, wenden Sie sich bitte per Post, Fax oder E-Mail an das Stadtarchiv Neuss!

Gerne möchte ich eine Patenschaft im Projekt „Stolpersteine“ in Neuss übernehmen!

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich übernehme die Patenschaft für einen Stolperstein (120 €)
..... Stolpersteine

Der Stolperstein sollte möglichst erinnern an das Schicksal von

_____